

**Anfrage Bucheli Hanspeter und Mit. über die Möglichkeiten der Steuerung des Bevölkerungswachstums**

eröffnet am 1. Dezember 2025

Laut den neusten Prognosen der Lustat Statistik Luzern ist Luzern derjenige Kanton in der Schweiz mit dem stärksten Bevölkerungswachstum bis 2055. Diese Prognose dient auch auf politischer Ebene im Kanton Luzern in sämtlichen Aufgabenbereichen als Planungsgrundlage. Dazu stehen ihr die folgenden Instrumente zur Verfügung: Die Kantonsstrategie für die Langfristplanung, das Legislaturprogramm für die mittelfristige Planung und der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) mit dem Budget für die kurzfristige Planung. Zusätzlich kommen in den einzelnen Hauptaufgaben und Sektoren Planungsberichte hinzu.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob – und wenn ja, wie – der Kanton Luzern das Bevölkerungswachstum auch aktiv beeinflussen oder steuern könnte. Ziel dieser Anfrage ist es, mögliche Handlungsspielräume, Wechselwirkungen und Grenzen einer solchen Steuerung besser zu verstehen. Zudem stellt sich die Frage, welche politischen und planerischen Instrumente beim Wachstum in Zukunft eine Rolle spielen – und wie sich unterschiedliche Massnahmen auf die Wirtschaft, die Lebensqualität, die Tragfähigkeit der Infrastruktur und die Standortattraktivität im Kanton Luzern auswirken würden.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Über welche der zehn Hauptaufgaben verfügt der Kanton Luzern aus Sicht des Regierungsrates über den grössten möglichen Einfluss auf Entwicklungen der Bevölkerungszahl, und in welchen Bereichen bestehen Steuerungsansätze?
2. Inwiefern kann die räumliche Entwicklung – etwa über Siedlungsentwicklung, Nutzungsdichte oder Infrastrukturkapazitäten – das Bevölkerungswachstum beeinflussen? Wo liegen die Chancen und wo die Risiken solcher Ansätze?
3. Welchen nachweisbaren Einfluss hat das Wohnungsangebot (Menge, Preisniveau, Bautätigkeit, Wohnformen) auf das Bevölkerungswachstum im Kanton Luzern? Welche Gestaltungsmöglichkeiten hätten der Kanton und die Gemeinden in diesem Bereich?
4. Gibt es Gemeinden, die besonders von Wohnungsnot betroffen sind? Wenn ja, aus welchen Gründen, und was wird dagegen unternommen?
5. Gibt es Massnahmen, die das Bevölkerungswachstum systematisch steuern, ohne die wirtschaftliche Entwicklung, die Fachkräfteverfügbarkeit oder das Steuersubstrat negativ zu beeinträchtigen?
6. Die Baby-Boomer gehen in den nächsten Jahren in Pension. Es scheiden überproportional viele Personen aus dem Erwerbsleben aus und hinterlassen eine entsprechende Lücke in der Wirtschaft. Wie kann diese Lücke aus Sicht der Regierung am sinnvollsten geschlossen werden?

7. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, über kommunikative oder strategische Signale (z. B. langfristige Prioritäten in der Mobilitäts- oder Raumplanung) Einfluss auf das Bevölkerungswachstum zu nehmen? Falls ja, welche intendierte Wirkung wäre realistisch?
8. Wie beurteilt der Regierungsrat mögliche Steuerungsinstrumente im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität, die soziale Durchmischung, ökologische Ziele und die Attraktivität des Kantons als Wohn- und Arbeitsort?
9. Welche zusätzlichen Entscheidungsgrundlagen oder Analysen wären aus Sicht der Regierung notwendig, um Chancen und Risiken einer aktiven Bevölkerungssteuerung fundiert beurteilen zu können?
10. Gibt es aus der Sicht der Regierung grundsätzlich politischen Handlungsbedarf, um das Bevölkerungswachstum zu beeinflussen?

*Bucheli Hanspeter*

Affentranger David, Schnider Hella, Kurmann Michael, Stadelmann Karin Andrea, Nussbaum Adrian, Marti Urs, Affentranger-Aregger Helen, Piazza Daniel, Rüttimann Daniel, Frank Reto, Wicki Martin, Meyer-Huwyler Sandra, Rölly Franziska, Brunner-Zürcher Rosmarie, Krummenacher-Feer Marlis, Dober Karin, Bucher Markus, Gasser Daniel, Roos Guido, Graber Eliane, Schärli Stephan, Käch Tobias, Boog Luca, Piani Carlo, Schnider-Schnider Gabriela, Küttel Beatrix, Keller-Bucher Agnes, Zehnder Ferdinand, Jung Gerda, Meister Christian, Frey-Ruckli Melissa, Albrecht Michèle, Jost-Schmidiger Manuela, Oehen Thomas, Broch Roland, Gerber Fritz, Boos-Braun Sibylle, Bucher Mario